

**I. BACHELOR****I.1. Orientierungseinheit**

LV-Nr.	56-700					
LV-Art/Titel	<b>Orientierungseinheit</b>					
Zeit/Ort	2. Oktoberwoche, Termine werden bekannt gegeben					
Dozent/in						
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
nein	ja	nein	nein	nein	ja	
56-700 (1 LP)	WB2					

**I.2. Vorlesungen**

LV-Nr.	56-701					
LV-Art/Titel	<b>Musik in Deutschland im 20. Jahrhundert (V+Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Do 10-12, (V), 1st., Do 12-13, MwInst., Raum 5					
Dozent/in	Friedrich Geiger					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-701 (2 LP) nur Vorlesung	WB2 , FWB FB-intern, WB Kultur, FWB uniweit, SG, Kontaktstudium					
56-701 (6 LP) Vorlesung und Übung	HIMW-M5, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 WB2, FWB FB-intern, WB Kultur					
<b>Kommentar</b>	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten musikgeschichtlichen Entwicklungen in Deutschland während des 20. Jahrhunderts. Sie eignet sich für alle Studienstufen. Um die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen, werden in der begleitenden Übung ausgewählte Text- und Musikquellen in gemeinsamer Arbeit behandelt					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

## I.3. Übungen

LV-Nr.	56-702 und 56-703					
LV-Art/Titel	<b>Harmonielehre (Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 und Di 16-18, Mwinst., Raum 7					
Dozent/in	Jochen Brieger					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Nein	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Nein	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Ja	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Ja – 35	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-703 (3 LP)	HIMW-M1, HIMW-NF-M1, SG, FWB uniweit					
<b>Kommentar</b>	Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme sind sicheres Notenlesen im Violin- und Bassschlüssel sowie Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre (Intervalle, Quintenzirkel, Akkorde). Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nicht über entsprechende Kenntnisse verfügen, wird parallel zur Übung „Harmonielehre“ der Besuch der Übung „Allgemeine Musiklehre“ empfohlen. Die Übung gliedert sich in zwei Teile. Im Rahmen des ersten Teiles werden anhand der Generalbasslehre die Grundlagen des vierstimmigen Satzes vermittelt und zentrale musiktheoretische Begriffe erarbeitet. Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht die Akkordlehre mit dem Ziel, leichtere Kompositionen funktionsharmonisch analysieren zu können.					

LV-Nr.	56-722					
LV-Art/Titel	<b>Harmonielehre (Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Do 16-18, Mwinst., Raum 5, ab 27.10.16					
Dozent/in	Peter Sabbagh					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Nein	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Nein	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Ja – 35	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-703 (3 LP)	HIMW-M1, HIMW-NF-M1					
<b>Kommentar</b>	s.o. 56-702 und 56-703					

LV-Nr.	56-704 und 56-705					
LV-Art/Titel	<b>Kontrapunkt (Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 und Di 14-16, Mwinst., Raum 7					
Dozent/in	Jochen Brieger					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Nein	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Nein	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Ja – 20	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-705 (3 LP)	HIMW-M1, HIMW-NF-M1					
<b>Kommentar</b>	Die Übung bietet einen Überblick über die Formen polyphoner Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance. Im Laufe des Semesters werden zunächst die wesentlichen Grundlagen (Tonsystem, Intervallordnung, Stimmführungsregeln und Klangfortschreitungen) vermittelt, bevor anhand geeigneter Vorbilder in Form von Stilkopien eigene kleine Kompositionsversuche unternommen werden. Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Übung ist das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters sowie die Vorlage einer Sammlung von Stilkopien, die im Laufe des Semesters zu erarbeiten sind.					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-706					
LV-Art/Titel	Instrumenten- und Partiturrkunde (Ü)					
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Florence Eller					
<b>Weitere Informationen</b>						
Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):	Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):	FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):	FWB uniweit bzw. Studium Generale:	Teiln.-Begrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-706 (3 LP)	HIMW-M1, HIMW-NF-M4					
<b>Kommentar</b>	Die Fähigkeit, mit Partituren umgehen zu können, ist nicht nur für Dirigenten, sondern auch für Musikwissenschaftler von Bedeutung. Partituren halten die spezifischen Klangvorstellungen der Komponisten schriftlich fest und verweisen zugleich auf ihren geschichtlichen Kontext. Denn zum einen hängt die Verwendung der einzelnen Instrumente mit dem historischen Stand des Instrumentenbaus, der instrumentalen Klangmöglichkeiten und ihrer tradierten Funktion zusammen. Zum anderen wandelt sich in der Zeit Was und Wieviel überhaupt notiert wird. Die Übung vermittelt daher einen Überblick über die wichtigsten Aspekte, die für das Verständnis einer Partitur elementar sind: Instrumente und ihre Spieltechniken, Besonderheiten der Notation, Stimmungssysteme, Verwendung der Instrumente im historischen Kontext.					

LV-Nr.	56-707					
LV-Art/Titel	Notationskunde II (Ü)					
Zeit/Ort	2st., Do 8-10, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Esther Dubke					
<b>Weitere Informationen</b>						
Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):	Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):	FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):	FWB uniweit bzw. Studium Generale:	Teiln.-Begrenzung:	Block-LV:	Sonstiges:
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	MASt
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-707 (6 LP)	HIMW-M3, HIMW-NF-M5 MASt					
<b>Kommentar</b>	Die Übung ist eine vertiefte Einführung in die musikalische Paleographie. Ausgehend von der sogenannten Franconischen Notation des Spätmittelalters nimmt die Übung insbesondere Notationsformen der Mehrstimmigkeit bis zur Weißen Mensuralnotation der Renaissance in den Blick. Ein wesentlicher Bestandteil der Übung liegt in der Anwendung der im Kurs vermittelten Regeln durch die selbstständige Transkription verschiedener Notationssysteme aus Reproduktionen von handschriftlichen Quellen. Die Übung erfolgt ohne Referate, dafür sind in regelmäßigen Abständen Notationsaufgaben zu lösen. Diese ermöglichen es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, selbst zu prüfen, ob sie die jeweiligen Notationsweisen auch tatsächlich lesen und in heutige Notenschrift übertragen können. Das wöchentlich stattfindende Tutorium bietet darüber hinaus zusätzlich Gelegenheit, die in der Übung thematisierten Inhalte zu reflektieren und das Erlernte gemeinsam nachzuarbeiten. Der regelmäßige Besuch des Tutoriums ist daher nachdrücklich zu empfehlen. In der letzten Sitzung der Notationskunde I findet eine 90minütige schriftliche Klausur ab.					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-708					
LV-Art/Titel	<b>Werkanalyse II (Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Ina Knoth					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-708 (6 LP)	HIMW-M3					
<b>Kommentar</b>	Diese Übung befasst sich mit dem analytischen Umgang mit Kompositionen aus der Musikgeschichte, bei denen man mit Formmodellen schnell an Grenzen stößt. Das Ziel ist der flexible Umgang mit Modellen als Handwerkszeug <i>für</i> die analytische Tätigkeit, d. h. nicht als Selbstzweck der Analyse. Aufbauend auf den grundlegenden Kenntnissen, die im Kurs „Werkanalyse I“ erworben wurden, und mithilfe von Vergleichsanalysen aus der Musikwissenschaft sollen weiterführende Kompetenzen der schriftlichen wissenschaftlichen Musikanalyse erarbeitet werden.					

LV-Nr.	56-709					
LV-Art/Titel	<b>Allgemeine Musiklehre (Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Mo 14-16, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Friederike Janott					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	ABK und ABK2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-709 (3 LP)	WB 2, FWB FB-intern, WB Kultur, ABK bzw. ABK 2					
<b>Kommentar</b>	Die Übung „Allgemeine Musiklehre“ bietet eine praktische Einführung in die Grundlagen der Beschäftigung mit Musik. In der direkten Anwendung in Übungsaufgaben wird der Umgang mit musikalischen Strukturen erlernt. Dies beginnt beim richtigen Lesen der Noten, dem Kennenlernen musikalischer Grundbegriffe, der Einführung in die Gegenstände der allgemeinen Musiklehre wie dem Erkennen von Tonleitern, Dreiklängen und Akkorden bis hin zum ersten Erfassen musikalischer Zusammenhänge.					

LV-Nr.	56-710					
LV-Art/Titel	<b>Schreiben über Musik (Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Friedrich Geiger					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Ja			Nein	Nein	Nein	ABK und ABK2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-710 (3 LP)	WB 1, ABK bzw. ABK 2					
<b>Kommentar</b>	Das musikwissenschaftliche Handwerk - sei es des Dramaturgen, der Kritikerin, des Redakteurs oder der Forscherin und Lehrerin - besteht wesentlich darin, über Musik zu schreiben. Gleichwohl wird diese Schlüsselkompetenz kaum jemals bewusst geübt. In dem Proseminar sollen deshalb gezielt die wichtigsten Textsorten aus der musikwissenschaftlichen Praxis trainiert werden. Parallel hierzu werden Grundregeln für einen verständlichen, sachgerechten und treffenden Schreibstil in gemeinsamer Analyse von Texten über Musik erarbeitet.					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

I.4. Seminare

LV-Nr.	56-711 und 56-712					
LV-Art/Titel	<b>Einführung in die Musikwissenschaft (S)</b>					
Zeit/Ort	2st., Do 14-16 und Do 16-18, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Katharina Hottmann					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Nein	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Nein	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Ja – jeweils 40	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-712 (3 LP)	HIMW-M2, HIMW-NF-M2					
<b>Kommentar</b>	Die Historische Musikwissenschaft bietet heute ein breitgefächertes Forschungsfeld, auf dem vielfältige musikalische Werke und Phänomene sowie musikbezogenes Handeln in den unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen in den Blick genommen werden. Dieser Basiskurs für Studienanfänger vermittelt grundlegende Kenntnisse über Arbeitsfelder, Methoden und Hilfsmittel der Musikwissenschaft sowie Einblicke in die historische Entwicklung des Fachs.					
<b>Literatur</b>	Gardner, Matthew / Springfield, Sara: Musikwissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung, Kassel 2014 Knaus, Kordula (Hrsg.): Musikwissenschaft studieren. Arbeitstechnische und methodische Grundlagen, München 2012 Meischein, Burkhard: Einführung in die historische Musikwissenschaft, Köln 2011 Gerhard, Anselm (Hrsg.): Musikwissenschaft – eine verspätete Disziplin?, Stuttgart 2000 Calella, Michele / Urbanek, Nikolaus (Hrsg.): Historische Musikwissenschaft – Grundlagen und Perspektiven, Stuttgart 2013					

LV-Nr.	56-713					
LV-Art/Titel	<b>Zwischen Intimität und Virtuosität. Instrumentalmusik von Johann Sebastian Bach</b>					
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Katharina Hottmann					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Ja	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-713 (2 LP)	WB 2, FWB FB-intern, WB-Kultur					
56-713 (6 LP)	HIMW M4, M6, M9, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M5 WB 2, FWB FB-intern, WB-Kultur					
<b>Kommentar</b>	Johann Sebastian Bachs instrumentales Schaffen ist ungeheuer vielfältig. Es umfasst u. a. Clavier- und Orgelmusik und Solowerke etwa für Violine, Cello oder Laute, kammermusikalisch besetzte Stücke für Flöte oder Gambe mit Continuo oder auch konzertante Musik wie die Brandenburgische Konzerte und die Violin- und Clavierkonzerte. Ebenso groß wie die Bandbreite der Gattungen ist das Spektrum der Ausdrucksdimensionen von festlicher Klangpracht und virtuoser Spiellust bis zu emotional und gedanklich vertieften Musiken, die zu konzentriertem Hören herausfordern. Wir werden in dem Seminar an ausgewählten Werken der verschiedensten Besetzungen analytische Zugänge erproben, Bachs Auseinandersetzung mit Gattungstraditionen beleuchten und nach der Einbindung der Stücke in soziale Kontexte fragen (zu welchen Anlässen wurden sie komponiert, wer hat sie in welchen Räumen und Situationen gespielt und gehört).					
<b>Literatur</b>	Dorothea Schröder: Johann Sebastian Bach, München 2012 Christoph Wolff: Johann Sebastian Bach, Frankfurt am Main 2005 Siegbert Rampe u. a. (Hg.): Bachs Orchester- und Kammermusik, 2 Bde., Laaber 2013 (Das Bach-Handbuch 5)					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.  
Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.  
Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-714					
LV-Art/Titel	<b>Projektseminar: Geschichte der Institute für Historische und Systematische Musikwissenschaft der Universität Hamburg (S)</b>					
Zeit/Ort	Fr. 21.10.2016: 13-17 Uhr <b>Rm 7</b> , Fr. 04.11.2016: 8-12 u. 13-16 Uhr <b>Rm 7</b> , Fr. 09.12.2016: 10-14 Uhr <b>Rm 08</b> , Sa.10.12.2016: 10-16 Uhr <b>Rm 08</b> , Fr. 27.01.2017: 10-14 Uhr <b>Rm 5</b> , Do 02.02.2017: 19-21 Uhr <b>Rm 5</b>					
Dozent/in	Ina Knoth, Jesper Hohagen					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-714 (6 LP)	HIMW M5, M7, M8, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M6 WB 2, FWB FB-intern, WB Kultur					
<b>Kommentar</b>	<p>Das Ziel dieses Projektseminars ist es, die Geschichte der Institute für Systematische und Historische Musikwissenschaft (ehemals „Musikwissenschaftliches Institut“) an der Universität Hamburg erstmals grundlegend zu erforschen und die Ergebnisse dieser Projektarbeit im Rahmen eines selbstständig gestalteten Web-Auftritts öffentlich zu präsentieren. Themenschwerpunkte des Seminars liegen in der kritischen Würdigung des Wirkens zahlreicher renommierter WissenschaftlerInnen, die innerhalb der letzten 65 Jahre in beiden Fachrichtungen an unserem Institut tätig waren, sowie in der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Besonderheiten der räumlichen und akademischen Bedingungen des Instituts an der Universität Hamburg (z. B. Schallplattenarchiv, Orgel; Auswirkungen von Studienreformen). Dazu werden Archivmaterialien des Institutsarchivs, des Staatsarchivs Hamburg, des Bezirksamts Eimsbüttel sowie des Denkmalschutzamts Hamburg erforscht.</p> <p>Das Projektseminar vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der Archiv-Recherche, Quellenauswertung sowie in der öffentlichen Ergebnispräsentation. Die schriftliche Aufbereitung und Publikation der Forschungsergebnisse wird durch Kooperationen mit dem eLearning-Büro und der Schreibwerkstatt Kultur der Universität Hamburg unterstützt.</p> <p>Die Veranstaltung wird in Blöcken stattfinden, um eine intensive Arbeit am Untersuchungsgegenstand mit Methodeneinheiten sowie begleiteten Arbeitsphasen, z. B. in Form von gemeinsamen Exkursionen zu geeigneten Recherche-Orten (z. B. Staatsarchiv), zu ermöglichen.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>Petersen, Peter und Rösing, Helmut (Hg.): <i>50 Jahre Musikwissenschaftliches Institut in Hamburg. Bestandsaufnahme, aktuelle Forschung, Ausblick</i> (= Hamburger Jahrbuch für Musikwissenschaft 16), Frankfurt am Main 1999.</p> <p>Rothkamm, Jörg: „Neuanfang im Geiste Guido Adlers? Die Entnazifizierung der Hamburger Musikwissenschaft und der Einfluss Heinrich Husmanns bis heute“, in: <i>Musikwissenschaft und Vergangenheitspolitik. Forschung und Lehre im frühen Nachkriegsdeutschland</i>, hrsg. von dems. und Thomas Schipperges (= Kontinuitäten und Brüche im Musikleben der Nachkriegszeit), München 2005, S. 63–119.</p>					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

I.5.Hauptseminare

LV-Nr.	56-715					
LV-Art/Titel	„Hausmusik“ in der Frühen Neuzeit					
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, MwlInst., Raum 5					
Dozent/in	Katharina Hottmann					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Ja	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-716 (2 LP)	WB 2, FWB FB-intern, WB Kultur					
56-716 (6 LP)	HIMW M6, M8 WB 2, FWB FB-intern, WB Kultur					
<b>Kommentar</b>	<p>Der Begriff Hausmusik bezeichnet gleichermaßen eine Praxisform wie ein Repertoire und ist in der Musikwissenschaft zu Recht umstritten. Er findet sich erstmals im frühen 17. Jahrhundert als Titel von Sammlungen geistlicher Lieder, die damit in einer privaten Erbauungspraxis verortet werden, verschwindet vorübergehend im 18. Jahrhundert, um im 19. Jahrhundert im Kontext eines bürgerlichen und »deutschen« Familienbegriffs zum Schlagwort kulturkonservativer Bestrebungen zu werden. Die Sache aber, privates Musizieren von Menschen – allein, mit Familienmitgliedern, engen Freunden oder Gästen –, fand unabhängig von der terminologischen Problematik über die Jahrhunderte auf sehr vielfältige Weise statt.</p> <p>In dem Seminar wird es darum gehen, den Möglichkeiten frühneuzeitlicher Menschen, nicht-öffentlich und zu ihrer eigenen Freude zu musizieren, nachzugehen, also verschiedene Situationen und Funktionen häuslicher Musikkultur von der Renaissance bis zum Zeitalter der Aufklärung zu erfassen. Hierbei treten diverse Repertoires in den Blick: geistliche und weltliche Lieder, vokale und instrumentale Ensemblesmusik oder auch Solostücke für die Laute oder das Clavecin. Methodische Reflexion soll die Arbeit an den Musiken, Text- und Bildquellen grundieren, wobei besonders Konzepte von Sozial-, Kultur-, Alltags- und Geschlechtergeschichte auf ihre Anschlussfähigkeit für die Musikwissenschaft befragt werden.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>Christian Philipsen in Verbindung mit Ute Omonsky (Hg.): Hausmusik im 17. und 18. Jahrhundert. XXXIX. Wissenschaftliche Arbeitstagung Michaelstein, 23. bis 25. November 2012, Augsburg 2016 (Michaelsteiner Konferenzberichte 81)</p> <p>Nicole Schwindt (Hg.): Musikalischer Alltag im 15. und 16. Jahrhundert, Kassel u. a. 2001 (Trossinger Jahrbuch 1)</p> <p>Walter Salmen: Gartenmusik. Musik – Tanz – Konversation im Freien, Hildesheim, Zürich und New York 2006</p>					

LV-Nr.	56-716					
LV-Art/Titel	<b>Musikalische Urteilsbildung aus ästhetischer, historischer und psychologischer Perspektive (HS)</b>					
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14, MwlInst., Raum 5					
Dozent/in	Friedrich Geiger, Clemens Wöllner					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Ja	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-715 (2 LP)	WB 2, FWB FB-intern, WB Kultur					
56-715 (6 LP)	HIMW M7, M9 WB 2, FWB FB-intern, WB Kultur					
<b>Kommentar</b>	Urteile über Musik treffen wir alle täglich. Ihr Spektrum erstreckt sich von schlichten Wahrnehmungsurteilen – „war dieser Ton ein a oder ein b?“ – über spontane „likes and dislikes“ auf der Basis erworbener Präferenzen bis hin zu komplexen Bewertungen, in die sich in aller Regel außerästhetische Kategorien mischen. Die Frage, auf welche Weise musikalische Urteile zustande kommen – die Urteilsbildung also – ist in der systematischen wie in der historischen Musikwissenschaft zentral, weshalb sie sich für ein gemeinsames Seminar anbietet. Wir werden das Thema aus ästhetischer, historischer und psychologischer Perspektive angehen, uns die verschiedenen methodischen Ansätze anhand exemplarischer Musikstücke vergegenwärtigen und uns über ihre Unterschiede, Potentiale und Probleme verständigen. Dabei berühren wir auch die grundlegende Thematik, von welchem Musikbegriff wir ausgehen.					

LV-Nr.	56-717					
LV-Art/Titel	<b>Die italienische Oper in Europa, 1680-1780 (HS)</b>					
Zeit/Ort	3st., Mi 13-16, MwlInst., Raum 7 (Termine: 19.10.; 26.10.; 30.11.; 07.12.; 14.12.2016; 11.01. und 18.01.2017)					
Dozent/in	Reinhard Strohm					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Ja	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-716 (2 LP)	WB2, FWB FB-intern, WB Kultur					
56-716 (6 LP)	HIMW M6, M7, M8, M9 WB2, FWB FB-intern, WB Kultur					
<b>Kommentar</b>	Im Jahrhundert des ancien régime und der Aufklärung entfaltete sich die italienische Oper aus einer regionalen Kunstform zu einer europäischen Kulturtradition. An diesem „Projekt“ waren Musiker und Publikum vieler europäischer Zentren beteiligt. Das Seminar erforscht die Bedingungen und Ergebnisse dieser enormen Kreativität an den verschiedenen Orten.					
<b>Literatur</b>	Melania Bucciarelli, Norbert Dubowy, Corinna Herr u.a. (Hg.): <i>Italian Opera in Central Europe, 1614-1780</i> , 3 Bde., Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag, 2006-2008 Reinhard Strohm: <i>Dramma per Musica: Italian Opera Seria of the Eighteenth Century</i> , New Haven and London: Yale University Press, 1997 Reinhard Strohm: <i>Dramma per musica II (opera seria)</i> , in: <i>Die Musik in Geschichte und Gegenwart</i> , hg. Von Ludwig Finscher, Sachteil, Kassel usw. 1995, Bd. 2, Sp. 1479-93 und 1498-1500 Reinhard Strohm (Hg.): <i>The Eighteenth-Century Diaspora of Italian Music and Musicians</i> , Turnhout: Brepols, 2001.					

## I.6.weitere Veranstaltungen

LV-Nr.	56-1005					
LV-Art/Titel	<b>Kulturjournalismus im Rundfunk (Ü)</b>					
Zeit/Ort	14-tägig 4 UE, Mo 14-18, MwInst., Raum 5					
Dozent/in	Thomas Jakobi					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Ja	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Ja	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Zentraler ABK Bereich
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-1005 (4 LP)	WB2, FWB FB-intern, FB Kultur, FWB uniweit, SG, ABK, ABK 2					
<b>Kommentar</b>	In dieser Veranstaltung steht die Weiterentwicklung der bereits in den vergangenen Jahren erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem freien Bürgerfunk Radio ZuSa im Mittelpunkt – hier soll für die Studierenden langfristig eine Möglichkeit kreativen Umgangs mit dem Medium Radio in der Praxis etabliert werden. Um dafür bei den Teilnehmern die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt und in der Praxis umgesetzt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die bei Radio ZuSa ausgestrahlt werden, aber auch in einem professionellen Programm sendefähig sind.					

LV-Nr.	56-630				
Titel	<b>Theorie und Praxis der Kunstkritik</b>				
Zeit/Ort	2 st., Fr 14-16, ESA W, 109				
Dozent/in	Hanna Magauer				
<b>Weitere Informationen</b>					
<b>FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent):</b> Nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 20 TN	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> ABK fachbereichsweit, angeboten von der Kunstgeschichte	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>					
56-630 (2 LP)	<b>BA ab 07/08:</b> SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK, FWB intern <b>BA ab 16/17:</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB)				

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-1008			
LV-Art/Titel	<b>Berufsperspektiven für Kulturwissenschaftler/innen</b>			
Zeit/Ort	Mo 18.15-19.45, ESA W, Raum 120			
Dozent/in	Merle Mulder & Gäste			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent):</b> Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> ABK fachbereichsweit
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1008 (2 LP)	<b>BA ab 07/08:</b> SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK; FWB uniweit <b>BA ab 16/17:</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB); SG			

LV-Nr.	56-1006			
Titel	<b>Kultur-Projektmanagement: Zwischen Struktur und Improvisation</b>			
Zeit/Ort	Di 18.15-19.45 (18.10.-13.12.)+Blocktermin 14.1. 9.00-17.30; ESA W, Raum 121			
Dozent/in	Marie Wichert			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR):</b> Ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent):</b> Ja	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 25 TN	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> ABK fachbereichsweit
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1006 (4 LP)	<b>BA ab 07/08:</b> SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2; ETH: ABK; FWB intern <b>BA ab 16/17:</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB)			

LV-Nr.	56-1003			
LV-Art/Titel	<b>Mehrfachbelichtung – Fotografie als Quelle und Methode für die Kulturwissenschaften</b> <i>Multiple Exposure - Photography as source and method for Cultural Studies</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung: Fr 4.11., Sa 5.11., 10-16, Fr 16.12., Sa 17.12.16, 10-16, Fr 20.1.17, 10-14, ESA W, Raum 209			
Dozent/in	Lorenz Widmaier			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1003 (4 LP)	<b>BA ab 07/08:</b> SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK; FWB intern <b>BA ab 16/17:</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)			

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-1007			
LV-Art/Titel	<b>Sprachvermittlung und ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen</b>			
Zeit/Ort	2 UE / Wöchentlich 9 UE Fr 8-17, ESA W, 222 ab 21.10.16			
Dozent/in	Diverse			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR):</b> ja	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale (SG+ Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, max. 12 TN	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> ABK fachbereichsweit, angeboten von der Ethnologie
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1007 (5 LP)	<b>BA ab 07/08:</b> SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK2; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK, FWB intern <b>BA ab 16/17:</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
Diese Veranstaltung kann von BA-Hauptfachstudierenden und MA-Studierenden des FB Kultur mit 4 LP im ABK (fachbereichsweit) oder im FWB (fachbereichsintern) bzw. WB-KULTUR gewählt werden. Im Rahmen dieser LV wollen wir vermitteln, wie Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird und das Erlernete im Verlauf des Semesters in der Praxis anwenden. Dazu gibt es 6 Coachingeinheiten à 3 Stunden.				
Termine: Jeden Freitag werden die Ehrenamtlichen 3stündige Deutschkurse für Flüchtlinge anbieten, die über die offiziellen Kanäle keine Möglichkeit haben deutsch zu lernen. Der erste Kurs findet von 9-12 und der zweite 13-16 Uhr statt. Der Arbeitsaufwand in dieser LV beträgt etwa 7 Stunden die Woche. Falls Sie Interesse oder Fragen zu den Deutschkursen haben oder sich anderweitig ehrenamtlich engagieren möchten, schreiben Sie eine Mail an: <a href="mailto:L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de">L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de</a> .				
Achtung: Eine Anmeldung über STiNE ist nicht möglich; bitte wenden Sie sich unter der Mailadresse: L.Prager.Ehrenamtliche-Arbeit@gmx.de an Frau Prager und Frau Erzigkeit, um eine mögliche Teilnahme zu klären. Die Nachmeldung in STiNE mit Ihrer gewünschten Zuordnung (ABK oder FWB/WB-KULTUR) erfolgt dann über eine schriftliche STiNE-Anmelde-Liste.				

LV-Nr.	56-900					
LV-Art/Titel	<b>Chor der Universität</b>					
Zeit/Ort						
Dozent/in	Thomas Posth					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Ja	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Nein	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Ja	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Teilnahme erst nach bestandenerm Vorsingen	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> ABK ABK 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-900 (2 LP)	WB2, FWB FB-intern, WB Kultur, FWB uniweit, SG, ABK, ABK 2					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-901					
LV-Art/Titel	Orchester der Universität					
Zeit/Ort						
Dozent/in	Thomas Posth					
<b>Weitere Informationen</b>						
Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1): Nein	Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2): Ja	FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2): Nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale: Ja	Teiln.-Begrenzung: Teilnahme erst nach bestandem Vorspielen	Block-LV: Nein	Sonstiges: ABK ABK 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-901 (3 LP)	WB2, FWB FB-intern, WB Kultur, FWB uniweit, SG, ABK, ABK 2					

LV-Nr.	56-902					
LV-Art/Titel	Jazz-Big-Band					
Zeit/Ort	n. V.					
Dozent/in	Andreas Böther					
<b>Weitere Informationen</b>						
Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1): Nein	Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2): Ja	FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2): Nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale: Ja	Teiln.-Begrenzung: Teilnahme erst nach bestandem Vorspielen	Block-LV: Nein	Sonstiges: ABK ABK 2
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-902 (3 LP)	WB2, FWB FB-intern, WB Kultur, FWB uniweit, SG, ABK, ABK 2					

### 1.7. Kolloquien

LV-Nr.	56-718					
LV-Art/Titel	Kolloquium BA (K)					
Zeit/Ort	Fr 11.11.2016 und Fr 27.01.2016 9-13, MwInst., Raum					
Dozent/in	Ivana Rentsch, Friedrich Geiger					
<b>Weitere Informationen</b>						
Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1): Nein	Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2): Nein	FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2): Nein	FWB uniweit bzw. Studium Generale: Nein	Teiln.-Begrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-718 (2 LP)	HIMW-M10					
<b>Kommentar</b>	Zwei Treffen, bei denen BA-Kandidat_innen ihre laufenden Arbeiten vorstellen und diskutieren. Die Teilnehmer_innen mögen sich bitte vor Beginn mit einer Betreuerin oder einem Betreuer ihrer Wahl in Verbindung setzen.					

## II. MASTER

## II.1. Vorlesungen

LV-Nr.	56-701					
LV-Art/Titel	<b>Musik in Deutschland im 20. Jahrhundert (V+Ü)</b>					
Zeit/Ort	2st., Do 10-12, (V), 1st., Do 12-13, Mwlntst., Raum 5					
Dozent/in	Friedrich Geiger					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-701 (5 LP)	HMW-M3					
<b>Kommentar</b>	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten musikgeschichtlichen Entwicklungen in Deutschland während des 20. Jahrhunderts. Sie eignet sich für alle Studienstufen. Um die Inhalte der Vorlesung zu vertiefen, werden in der begleitenden Übung ausgewählte Text- und Musikquellen in gemeinsamer Arbeit behandelt					

## II.2. Hauptseminare

LV-Nr.	56-719					
LV-Art/Titel	<b>Musik und Utopie: Schriften und musikalische Zeugnisse des 16. bis 20. Jahrhunderts</b>					
Zeit/Ort	3st., Fr 10-13, Mwlntst., Raum 7 (Termine: 21.10.; 28.10.; 02.12.; 09.12.; 16.12.2016; 13.01. und 20.01.2017)					
Dozent/in	Reinhard Strohm					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-719 (5 LP)	HMW-M1					
<b>Kommentar</b>	Viele der über 100 veröffentlichten "Utopien" der europäischen Literatur von 1516 bis zum 20. Jahrhundert enthalten Aussagen und Urteile zur Musik, die bisher weitgehend unbemerkt geblieben sind. Sie zeigen in oft verblüffender Weise, was Musik einerseits mit Phantasie und Exotik, andererseits mit den bestehenden Gesellschaftsordnungen zu tun hatte.					
<b>Literatur</b>	Thomas Morus: <i>Utopia</i> , Hamburg: tredition, [2011] (auch als elektronische Resource: Projekt Gutenberg-DE) Paul Ricoeur: <i>Lectures on Ideology and Utopia</i> , ed. by G. H. Taylor, New York: Columbia UP, 1986 Richard Saage: <i>Utopieforschung. Eine Bilanz</i> , Darmstadt: WBG 1997 (Erträge der Forschung, 289) Richard Saage: <i>Vermessungen des Nirgendwo. Begriffe, Wirkungsgeschichte und Lernprozesse der neuzeitlichen Utopien</i> , Darmstadt: WBG, 1995 Reinhard Strohm: <i>Les Sauvages, music in utopia, and the decline of the courtly pastoral</i> , in: <i>Il Saggiatore musicale</i> 11 (2004), n. 1, 21-49					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

LV-Nr.	56-720					
LV-Art/Titel	<b>Psalmvertonungen zwischen Theologie und Experiment (HS)</b>					
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12, Mwlnt., Raum 7					
Dozent/in	Ivana Rentsch					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Nein	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Nein	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-720 (5 LP)	HMW-M1					
<b>Kommentar</b>	<p>Im Zentrum des Methodenseminars „Analyse und Hermeneutik“ steht die Auseinandersetzung mit Psalmvertonungen des 16. bis 18. Jahrhunderts. Anhand dieses Repertoires lässt sich beispielhaft die ganze Bandbreite an Problemen diskutieren, die sich beim analytischen Zugriff auf frühneuzeitliche Musik ergeben. Schließlich zeichneten sich Psalmvertonungen durch eine ambivalente Funktionalisierung aus, die bereits in den zwar theologisch legitimierten, aber experimentierfreudig konzipierten Texten angelegt war. Eine ähnliche Katalysatorfunktion wie für die Dichtung besaßen die Psalmen auch für die frühneuzeitliche Musik: Während im direkten Umfeld der Reformation die Vertonungen von Clément Marot und Théodore de Bèze für den <i>Genfer Psalter</i> noch äußerst schlicht gehalten waren, avancierte die gezielte Simplizität bereits im 17. Jahrhundert bei Thomas Selle und hauptsächlich im 18. Jahrhundert etwa bei Johann Sebastian Bach zunehmend zu einem archaisierenden Parameter, der sich in wirkungsvollen Kontrast zu modernen kompositorischen Mitteln setzen ließ. Noch Benedetto Marcellos mit reformerischem Impetus publizierte fünfzig Psalmvertonungen im <i>Estro poetico-armonico</i> (Venedig 1724/1726) unter Verwendung hebräischer Melodien demonstrieren die ästhetische Sprengkraft, die der Umgang mit Psalmdichtungen freizusetzen vermochte.</p>					

LV-Nr.	56-715					
LV-Art/Titel	<b>„Hausmusik“ in der Frühen Neuzeit</b>					
Zeit/Ort	2st., Di 14-16, Mwlnt., Raum 5					
Dozent/in	Katharina Hottmann					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b> Nein	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b> Nein	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b> Nein	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b> Nein	<b>Teiln.-Begrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> Nein	<b>Sonstiges:</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-715 (5 LP)	HMW-M3					
56-715 (8 LP)	HMW-M5, M8 mit Hausarbeit					
<b>Kommentar</b>	<p>Der Begriff Hausmusik bezeichnet gleichermaßen eine Praxisform wie ein Repertoire und ist in der Musikwissenschaft zu Recht umstritten. Er findet sich erstmals im frühen 17. Jahrhundert als Titel von Sammlungen geistlicher Lieder, die damit in einer privaten Erbauungspraxis verortet werden, verschwindet vorübergehend im 18. Jahrhundert, um im 19. Jahrhundert im Kontext eines bürgerlichen und »deutschen« Familienbegriffs zum Schlagwort kulturkonservativer Bestrebungen zu werden. Die Sache aber, privates Musizieren von Menschen – allein, mit Familienmitgliedern, engen Freunden oder Gästen –, fand unabhängig von der terminologischen Problematik über die Jahrhunderte auf sehr vielfältige Weise statt.</p> <p>In dem Seminar wird es darum gehen, den Möglichkeiten frühneuzeitlicher Menschen, nicht-öffentlich und zu ihrer eigenen Freude zu musizieren, nachzugehen, also verschiedene Situationen und Funktionen häuslicher Musikkultur von der Renaissance bis zum Zeitalter der Aufklärung zu erfassen. Hierbei treten diverse Repertoires in den Blick: geistliche und weltliche Lieder, vokale und instrumentale Ensemblesmusik oder auch Solostücke für die Laute oder das Clavecin. Methodische Reflexion soll die Arbeit an den Musiken, Text- und Bildquellen grundieren, wobei besonders Konzepte von Sozial-, Kultur-, Alltags- und Geschlechtergeschichte auf ihre Anschlussfähigkeit für die Musikwissenschaft befragt werden.</p>					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.

Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.

Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

<b>Literatur</b>	<p>Christian Philipsen in Verbindung mit Ute Omonsky (Hg.): Hausmusik im 17. und 18. Jahrhundert. XXXIX. Wissenschaftliche Arbeitstagung Michaelstein, 23. bis 25. November 2012, Augsburg 2016 (Michaelsteiner Konferenzberichte 81)</p> <p>Nicole Schwindt (Hg.): Musikalischer Alltag im 15. und 16. Jahrhundert, Kassel u. a. 2001 (Trossinger Jahrbuch 1)</p> <p>Walter Salmen: Gartenmusik. Musik – Tanz – Konversation im Freien, Hildesheim, Zürich und New York 2006</p>
------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LV-Nr.	56-716					
LV-Art/Titel	<b>Musikalische Urteilsbildung aus ästhetischer, historischer und psychologischer Perspektive (HS)</b>					
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14, MwlInst., Raum 5					
Dozent/in	Friedrich Geiger, Clemens Wöllner					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-716 (5 LP)	HMW-M3					
56-716 (8 LP)	HMW-M7, M8 (mit Hausarbeit)					
<b>Kommentar</b>	<p>Urteile über Musik treffen wir alle täglich. Ihr Spektrum erstreckt sich von schlichten Wahrnehmungsurteilen – „war dieser Ton ein a oder ein b?“ – über spontane „likes and dislikes“ auf der Basis erworbener Präferenzen bis hin zu komplexen Bewertungen, in die sich in aller Regel außerästhetische Kategorien mischen. Die Frage, auf welche Weise musikalische Urteile zustande kommen – die Urteilsbildung also – ist in der systematischen wie in der historischen Musikwissenschaft zentral, weshalb sie sich für ein gemeinsames Seminar anbietet. Wir werden das Thema aus ästhetischer, historischer und psychologischer Perspektive angehen, uns die verschiedenen methodischen Ansätze anhand exemplarischer Musikstücke vergegenwärtigen und uns über ihre Unterschiede, Potentiale und Probleme verständigen. Dabei berühren wir auch die grundlegende Thematik, von welchem Musikbegriff wir ausgehen.</p>					

LV-Nr.	56-717					
LV-Art/Titel	<b>Die italienische Oper in Europa, 1680-1780</b>					
Zeit/Ort	3st, Mi 13-16, MwlInst., Raum 7 (Termine: 19.10.; 26.10.; 30.11.; 07.12.; 14.12.2016; 11.01. und 18.01.2017)					
Dozent/in	Reinhard Strohm					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-717 (5 LP)	HMW-M3					
56-717 (8 LP)	HMW-M5, M6, M8 (mit Hausarbeit)					
<b>Kommentar</b>	<p>Im Jahrhundert des ancien régime und der Aufklärung entfaltete sich die italienische Oper aus einer regionalen Kunstform zu einer europäischen Kulturtradition. An diesem „Projekt“ waren Musiker und Publikum vieler europäischer Zentren beteiligt. Das Seminar erforscht die Bedingungen und Ergebnisse dieser enormen Kreativität an den verschiedenen Orten.</p>					
<b>Literatur</b>	<p>Melania Bucciarelli, Norbert Dubowy, Corinna Herr u.a. (Hg.): <i>Italian Opera in Central Europe, 1614-1780</i>, 3 Bde., Berlin: Berliner Wissenschafts-Verlag, 2006-2008</p> <p>Reinhard Strohm: <i>Dramma per Musica: Italian Opera Seria of the Eighteenth Century</i>, New Haven and London: Yale University Press, 1997</p> <p>Reinhard Strohm: <i>Dramma per musica II (opera seria)</i>, in: <i>Die Musik in Geschichte und Gegenwart</i>, hg. von Ludwig Finscher, Sachteil, Kassel usw. 1995, Bd. 2, Sp. 1479-93 und 1498-1500</p> <p>Reinhard Strohm (Hg.): <i>The Eighteenth-Century Diaspora of Italian Music and Musicians</i>, Turnhout: Brepols, 2001.</p>					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.  
 Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.  
 Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.

II.3. Kolloquien

LV-Nr.	56-721					
LV-Art/Titel	<b>Forschungskolloquium für MA Studierende u. DoktorandInnen (K)</b>					
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, MwlInst., Raum 7					
Dozent/in	Ivana Rentsch, Friedrich Geiger, Katharina Hottmann					
<b>Weitere Informationen</b>						
<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB1):</b>	<b>Fachspezifischer Wahlbereich (HIMW-WB2):</b>	<b>FWB FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB2):</b>	<b>FWB uniweit bzw. Studium Generale:</b>	<b>Teiln.-Begrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Doktorand enkolleg GW
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>						
56-721 (2 LP)	HMW-M2					
<b>Kommentar</b>	Regelmäßiges Treffen, bei dem laufende Forschungs- und Examensprojekte vorgestellt und diskutiert werden. Interessierte sind ab dem ersten Semester herzlich willkommen.					

Die Kürzel ABK und FWB gelten für BA-Studierende mit Startsemester zwischen WiSe 07/08 und WiSe 15/16.  
 Das Kürzel FWB gilt auch für MA-Studierende.  
 Die Kürzel HIMW-WB, WB-KULTUR und SG gelten für BA-Studierende mit Startsemester ab WiSe 16/17.